

„Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrh.)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,
Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.
„Begrüßet seist du, wunderschöne Magd!
Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“
Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn,
Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.
Ach Gott, warumbe tat er aber das?
Er wollt herwieder bringen, was Adam und Eva verbracht.
Kyrie eleison.

„Joseph, lieber Joseph mein“ (14. Jahrh.)

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein.
Gott, der will dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündigt ist durch Gabriel.
Eia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria.
Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt.
Eia, eia.

In dulci jubilo Satz von Carl Thiel (14. Jahrh.)

In dulci jubilo
Nun singet und seid froh.
Unfers Herzens Wonne
Leit in praesepio
Und leuchtet als die Sonne
Matris in gremio.
Alpha est et o!

O Jesu parvule,
Nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte,
O princeps gloriae,
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia
Nirgend mehr denn da,
Da die Engel singen
Iam nova cantica,
Wo die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wären wir da!

„Wie schön singt uns der Engel Schar“ Cornelius Freundt († 1591)

Wie schön singt uns der Engel Schar,
Loben Gott heut' und immerdar
Und singen:
Gloria in excelsis Deo.

Sie freuen sich, daß Jesus Christ
Uns zu gut ein Mensch worden ist,
Drum singen sie:
Et in terra pax, nominibus bona

voluntas.
So laßt uns alle fröhlich sein,
Und singen mit den Engelein:
Gloria in excelsis Deo.

„O Freude über Freud“ Johann Eccard (1553—1611)
für 8stimmigen Chor, aus den Preußischen Festliedern

O Freude über Freud,
Nun ist sie da, die Zeit,
Da uns zum Heil und Frommen
Der ewig' Gott ist kommen,
Ins Fleisch ohn' alle Sünden,
Mit uns sich zu verbinden,
Jungfrau Maria auserkoren,
Die hat ihn zu der Welt geboren.

Drum laßt uns fröhlich sein
Und diesem Kindelein
Singen und jubilieren,
Mit Freuden musizieren.
Ihm Lob und Ehr beweisen.
Mit Mund und Herzen preisen
Weil wir die gnadenreiche Zeit
Begeh'n und zelebrieren.
G. Reimann.

Christkindleins Wiegenlied (17. Jahrh.) nach Joh. Seb. Bachs Fassung
Geistliches Volkslied

O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart,
O Jesulein zart, wie liegest so hart!
Ach schlaf, ach tu dein Aeuglein zu,
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!
O Jesulein zart, wie liegest so hart!
O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart!

Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind!
All Brausen sei fern, laßt ruh'n euren Herrn!
Schlaf, Kind, und tu die Aeuglein zu,
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!
Ihr Stürme halt't ein, das Rauschen laßt sein!
Seid stille, ihr Wind, laßt schlafen das Kind!

Nichts mehr sich bewegt, kein Mäuslein sich regt,
Zu schlafen beginnt das herzige Kind.
Schlaf denn und tu dein Aeuglein zu,
Schlaf und gib uns die ewige Ruh!
Nichts mehr man dann singt, kein Stimmlein mehr klingt.
Schlaf, Jesulein zart, von göttlicher Art!